

Umbau des Teilabschnitts Mecklenbecker Straße (zwischen Dingbänger Weg und Bahnübergang) zur Fahrradstraße 2.0

Dokumentation der öffentlichen Bürgerveranstaltung am 30. September 2021

Ablauf der Veranstaltung

- Begrüßung und Einführung
- Vorstellung der Konzepte Fahrradstraßen 2.0 und Velorouten
- Vorstellungen der Entwurfsplanungen Mecklenbecker Straße
- Kleingruppendiskussion an Thementischen
- Blitzlicht und Rückfragen
- Ausblick und Verabschiedung

Begrüßung und Einführung | Jörg Nathaus, Bezirksbürgermeister Münster-West

Jörg Nathaus, Bezirksbürgermeister von Münster-West, begrüßt alle Anwesenden recht herzlich. Er macht direkt zu Beginn deutlich, dass das Thema Fahrradstraßen in der Öffentlichkeit auf großes Interesse stößt. Nicht zuletzt deshalb, weil die Umgestaltung der Verkehrsinfrastruktur mit Umstellungen des individuellen Verhaltens einhergeht. Er betont, dass die Verwaltung mit der heutigen Veranstaltung in eine sehr frühe Bürgerbeteiligung gehe – der Umbau zu einer Fahrradstraße sei noch nicht politisch beschlossen und es gebe bisher nur erste Entwurfsplanungen und Vorüberlegungen. Wünsche, Hinweise und Kritik sollen geäußert werden, damit diese von der Verwaltung gesammelt, geprüft und ggf. in die Pläne eingearbeitet werden können. Zum Abschluss wünscht er Allen gute Diskussionen.



Foto: Stadt Münster

Fahrradstraßen 2.0, Velorouten und Vorstellung der Entwurfsplanungen an der Mecklenbecker Straße

Katharina Thomalla aus dem städtischen Fahrradbüro, und Bastian Spliethoff, Mitarbeiter der Abteilung Planung Verkehrsinfrastruktur der Stadt Münster, stellen die Qualitätsstandards für Fahrradstraßen in Münster, das Konzept der Velorouten sowie die ersten Entwurfsplanungen für eine Umgestaltung des Teilabschnitts an der Mecklenbecker Straße (Dingbänger Weg bis Bahnübergang) zur Fahrradstraße 2.0 vor.

Für Verständnis- und Rückfragen sowie die weitere Diskussion stehen zwei Thementische zur Verfügung, an denen sich detailliert mit der geplanten Fahrradstraße Mecklenbecker Straße sowie der Veloroute Senden-Münster beschäftigt werden kann.

Ergebnisse der Thementische

Nachfolgend werden die im Plenum sowie in den Kleingruppen diskutierten Fragen, aber auch Statements der Anwesenden nach Themenfeldern gebündelt aufgeführt:

THEMA STELLPLÄTZE / PARKRAUM

- Das Thema Parken auf der Mecklenbecker Straße wird insgesamt kontrovers diskutiert – während einige Teilnehmende fordern, dass das Parken auf Gehwegen unterbunden werden muss, sind sich andere einig, dass Kfz-Stellplätze auf der Mecklenbecker Straße notwendig sind (Fokus in Höhe „Rote Erde“) und darüber hinaus zu Geschwindigkeits-Reduzierungen führen können (da Kfz abgebremst werden um diese zu umfahren).
Die Verwaltung prüft, inwiefern Kfz-Stellplätze auf der Mecklenbecker Straße in die Planungen integriert werden können. Wenn baulich angelegte Stellplätze in der Mecklenbecker Straße realisiert werden, sind Beitragspflichten nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) fällig.
- Einige Teilnehmende äußern die Beobachtung, dass zu Stoßzeiten in Höhe der Kreuzung Dingbänger Weg Kfz auf den Nebenanlagen parken. Es wird angeregt, dies verstärkt zu kontrollieren bzw. ein Halteverbot einzurichten.
- Einer der Teilnehmenden verweist darauf, dass die Parksituation in Höhe der Querung zum Skatepark geklärt sein muss.

THEMA WEITERFÜHRUNG DER FAHRRADSTRASSE

- Die Anwesenden sprechen sich einhellig für eine Weiterführung der Fahrradstraßenplanungen bis zur Kreuzung Dingbänger Weg aus. Die bisherigen Entwurfsplanungen sehen aktuell einen Ausbau des ab dem Meckelbach bestehenden, kombinierten Geh- und Radweges im Veloroutenstandard vor. Eine Weiterführung der Fahrradstraße auf der Mecklenbecker Straße ist aus Sicht der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger vorteilhaft, da dadurch keine zusätzliche Grünfläche in den Nebenanlagen versiegelt werden muss (alter Baumbestand vorhanden), mit weniger Flächenverbrauch Kosten gespart und die Einfädelung des Radverkehrs an der Kreuzung besser gestaltet werden kann.
Die Verwaltung wird die Weiterführung der Fahrradstraße bis zur Kreuzung Dingbänger Weg mit dem beauftragten Planungsbüro prüfen.

THEMA KOSTEN

- Es kommt die Frage auf, inwiefern für die Baumaßnahme Kosten bei den Anliegerinnen und Anliegern entstehen.
Wenn baulich angelegte Stellplätze in der Mecklenbecker Straße realisiert werden, sind Beitragspflichten nach dem Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG) fällig. Dies betrifft alle von diesem Teilbereich der Mecklenbecker Straße erschlossenen Grundstücke. Da sich die Planungen noch im Entwurf befinden, kann noch keine Aussage zur möglichen Höhe der Abgabe genannt werden, die Betroffenen würden darüber rechtzeitig vom Amt für Mobilität und Tiefbau der Stadt Münster informiert. Zum Zeitpunkt der Bürgerveranstaltung sind keine baulichen Kfz-Stellplätze vorgesehen.

THEMA NEBENANLAGEN

- Bei dem Themenfeld „Nebenanlagen“ geht es v. a. um die Situation rund um die bestehenden Entwässerungsgräben. Einige der Teilnehmenden geben den Hinweis, dass sich diese aktuell in einem schlechten pflegerischen Zustand befinden. Es kommt die Anregung, die Entwässerungsgräben bei den Planungen zur Fahrradstraßen zu erhalten, da diese als natürlicher Schutz vor dem Kfz-Verkehr dienen.
- In den Diskussionen wird deutlich, dass bei den Planungen des Teilabschnitts an der Mecklenbecker Straße die Zufußgehenden mitberücksichtigt werden sollten, insbesondere, da sich in unmittelbarer Nähe ein Kindergarten und ein Altenheim befinden. Es gibt die Hinweise, dass die Gehwege sehr schmal sind und es nicht ausreichend Fußgängerwege gebe. Die Teile des Gehwegs, die sich unmittelbar an der Fahrbahn befinden, sollten stärker abgesichert werden. Zum Teil sind unbefestigte Sicherheitstrennstreifen vorhanden. Diese sollen befestigt und dem Gehweg zugeschlagen werden.
- Aus der Diskussion ergibt sich die Anregung, den zurzeit gemeinsamen Geh- und Radweg im unbebauten Bereich als Gehweg auszuweisen und mit einer „Radfahrer frei“-Regelung zu versehen.

THEMA UMSETZUNG

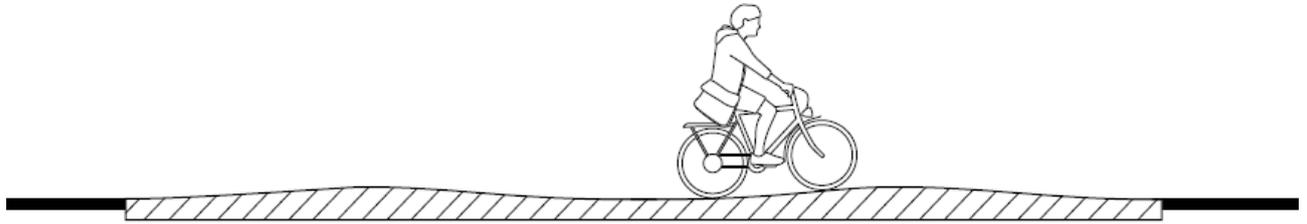
- Die Teilnehmenden fragen nach dem technischen Bauverfahren zur Roteinfärbung der Straße.
Da sich die Planungen noch im Entwurfsstadium befinden, kann hierzu noch keine Aussage getroffen werden.
- In der Veranstaltung werden Ziel und Zweck der Roteinfärbung hinterfragt.
Durch die Roteinfärbung der Fahrgasse wird allen Verkehrsteilnehmenden signalisiert, dass sie sich auf einer Fahrradstraße befinden. Die Wahrnehmbarkeit / Erkennbarkeit als Radverkehrsinfrastruktur wird deutlich erhöht. Dieses sichtbare Gestaltungselement hat einen psychologischen Effekt, der bereits in den Niederlanden bei der Einrichtung von Fahrradstraßen eingesetzt wird.

THEMA GESCHWINDIGKEITEN

- Es wird von einem Großteil der Anwesenden moniert, dass sich viele Verkehrsteilnehmenden auf der Mecklenbecker Straße aktuell nicht an die geltenden Geschwindigkeiten halten. Es wird vielfach die Sorge geäußert, dass sich diese Problematik bei dem Umbau zu einer Fahrradstraße 2.0 noch weiter verstärken wird. Folgende Anregungen werden gegeben: Einrichtung von Tempo 30 ab dem Dingbänger Weg, Installation eines Geschwindigkeitsradars bzw. SR4-Messgerätes auf Höhe der Kreuzung Dingbänger Weg sowie der Einbau von Fahrbahnschwellen. Gleichzeitig wird von anderen Teilnehmenden der Hinweis eingebracht, dass die aktuelle rechts-vor-links-Regelung bereits für eine Reduzierung der Kfz-Geschwindigkeiten auf der Mecklenbecker Straße sorgt und somit auch erhalten bleiben sollte.

Bei den im Sommer 2019 politisch beschlossenen Qualitätsstandards wird u. a. die Fahrradstraße gegenüber einmündenden Nebenstraßen bevorrechtigt. Dadurch wird der Radverkehr beschleunigt, damit die Radfahrenden zügig und sicher ihr Ziel erreichen. Eine rechts-vor-links-Regelung ist daher nicht umsetzbar.

Beispielzeichnung der Sinuswellen:



THEMA VELOUROUTEN

- Bei der Veranstaltung werden viele Fragen zum Konzept der Velorouten gestellt. Dabei geht es v. a. um Prozessfragen, wie bspw. die Festlegung des Trassenverlaufs der Veloroute Senden-Münster (über Albachten) und wann diese politisch beschlossen worden ist. Auch der Verlauf der Veloroute wird von einigen Teilnehmenden infrage gestellt.
Im August 2020 ist der Trassenverlauf der Veloroute Senden-Münster über Albachten einstimmig vom Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wohnen und der Bezirksvertretung-West politisch beschlossen worden. Zuvor hat eine Corona-konforme Bürgerbeteiligung stattgefunden: Die Trassenentwürfe und Variantenuntersuchungen sind öffentlichkeitswirksam auf der städtischen Internetseite zugänglich gemacht worden, damit sich alle Interessierten umfassend über die Planungen informieren konnten. Fragen, Hinweise und Anregungen konnten postalisch, per Mail und telefonisch an die Verwaltung zurückgemeldet werden. Auf der Homepage www.veloregion.de sind weitere Hintergrundinformationen zu den Streckenabschnitten der Velorouten einzusehen.

THEMA SONSTIGES

- Nach Aussage der Teilnehmenden werden im Teilbereich der Mecklenbecker Straße Kfz-Durchfahrtsverkehre wahrgenommen. In der Veranstaltung werden folgende Lösungsvorschläge an die Verwaltungsmitarbeitenden herangetragen, um diese Verkehre zu verlagern: Kontrolle der „Anlieger frei“-Regelung sowie die Installation eines absenkbaren Pollers an der Landwehr oder am Meckmannweg um den Durchgangsverkehr nach Roxel einzuschränken.
- Einige der anwesenden Bürgerinnen und Bürger fordern eine Beibehaltung der Fahrradstraße-Achse Ossenkampstiege / Schlautstiege / Am Hof Hesselmann / Westenkamp.
- An den Thementischen wird auch über die Relevanz von Verkehrssicherheit diskutiert. Einige Anwesende betonen, dass dies bei den verkehrsplanerischen Fragestellungen eine zentrale Rolle spielt.
- Einige Teilnehmende fordern, dass der Teilbereich der Mecklenbecker Straße auch weiterhin für den landwirtschaftlichen Verkehr befahrbar bleiben muss.
Die Verwaltungsmitarbeitenden bestätigen, dass dies auch bei einem potentiellen Umbau zur Fahrradstraße 2.0 selbstverständlich möglich sein wird.
- Es wird über die aktuelle Signalsteuerungssituation an der Kreuzung Mecklenbecker Straße / Dingbänger Weg gesprochen: Die Signalsteuerung der Ortsumgehung über die Mecklenbecker Straße / Fritz-Stricker-Straße ist in beiden Richtungen gegenüber der Ortsdurchfahrt durch das Mecklenbecker Zentrum begünstigt. Damit verbunden ist folgende Anregung: Diese Signalsteuerung sollte auch nach Fertigstellung der Veloroute so erhalten bleiben, damit nicht die Verkehrsberuhigungsmaßnahme für das Zentrum konterkariert wird.

- Es wurde angeregt, im Bereich der Brücke den Belag der Fahrradstraße rauher auszubilden. In der Winterzeit wird die Fahrbahn sehr glatt und würde eine Gefahr für die Radfahrer darstellen.
- Auf der Straße Zur Landwehr in Richtung Mecklenbecker Straße fehlt das Ortseingangsschild. Dieses soll geprüft werden, eventuell entstehen dadurch zu hohe Geschwindigkeiten auf der Mecklenbecker Straße.

Ausblick und Abschluss

Die Diskussionen an den Thementischen werden anschließend in einem kurzen „Blitzlicht“ wiedergegeben. Die Verwaltungsmitarbeitenden und der Bezirksbürgermeister Jörg Nathaus bedanken sich bei allen Anwesenden für die guten Diskussionen und den wertvollen Input.